

3.10 P. Oxy. 2157; P⁵¹; Van Haelst 516; LDAB 3026

Abbildungen siehe: <http://www.csad.ox.ac.uk/POxy/papyri/tocframe.htm>

Herk.: Ägypten, Oxyrhynchus.

Aufb.: Großbritannien, Oxford, Sackler Library, Papyrology Rooms P. Oxy. 2157.

Beschr.: Papyrusfragment (13,9 mal 8,2 cm) eines Blattes eines einspaltigen Codex (ca. 25/26-13/14 cm = Gruppe 9¹). ↓ sind 25, → 16 Zeilenreste vorhanden. Die Zeilenanzahl pro Seite liegt bei 38. Stichometrie: 8/17-26. ↓ gehen der ersten Zeile vier Zeilen voraus. Nach der letzten Zeile folgen noch 9 Zeilen. Die Überschrift (ΠΡΟΣ ΓΑΛΑΤΑΣ) wird vermutlich auf der Seite davor gestanden haben.² → gehen ebenfalls vier Zeilen dem ersten erhaltenen Zeilenrest voraus. Darauf folgt eine Lücke von 9 Zeilen. Ferner sind 15 weitere Zeilenreste vorhanden. Etwa neun Zeilen werden zu ergänzen sein, bis das Ende der Seite erreicht ist. An Akzentuierungen kommt einmal ein Spiritus lenis vor, sowie Diärese über Iota und Ypsilon; keine Iota adscripta. Nomina sacra: ΘΥ, ΠΡΣ, ΙΥ, ΧΡΥ, Χρϐ, ΚΥ².

Inhalt: *Verso:* Teile von Gal 1,2-10; *recto:* Teile von Gal 1,13.15-20.

Dat.: Die Editio princeps datiert auf Grund des Vergleiches mit dem P. Chester Beatty XI (Si-rach) in das 4. Jh. P. Chester Beatty XI (vgl. Abb. 6) muß jedoch nicht zwingend auf das Ende des 4. Jhs. datiert werden, wie z.B. ein Vergleich mit den auf ca. 325 datierten P. Herm. Rees 5³ zeigt. Eine Datierung ab Anfang des 4. Jhs. scheint mir naheliegend.

Transk.:

↓

01 - 04 . . .

05]ΜΟ[.] ΠΑΝΤΕ[

06]ΣΙΑΙΣ ΤΗΣ [

¹ E. G. Turner 1977: 28.

² Zwingend ist diese Annahme jedoch nicht. Die Überschrift könnte auch unmittelbar vor Textbeginn ↓ gestanden haben. In diesem Fall wäre mit einer Verschiebung des Textes um 2-3 Zeilen zu rechnen.

³ Vgl. E. G. Turner/ P. J. Parsons 1987: 118 Nr. 70.